

5. Internationale Fresenius-Konferenz über Pestizid-Rückstände in Lebensmitteln

Gesetzgebung, Analyse, Überwachung und Evaluation

Solange sie Schaderreger bekämpfen, sind sie willkommen, aber wehe, wenn sie auf dem Teller landen: Pflanzenschutzmittel, und was von ihnen in Lebensmitteln zurückbleibt, sind immer ein aktuelles Thema für die agrochemische und Lebensmittelindustrie, für Umweltverbände und Verbraucherschutzorganisationen ebenso wie für Überwachungsbehörden und Gesetzgeber auf nationaler und internationaler Ebene. Vertreter dieser Gruppen treffen sich vom **28. bis 29. September 2009 in Frankfurt/Main** zur 5. Internationalen Fresenius-Konferenz „Pesticide Residues in Food“. Akademie Fresenius und SGS Institut Fresenius haben Fachleute aus Europa, Afrika sowie Nord- und Südamerika zu diesem Treffen eingeladen, um über gesetzliche Aspekte, Rückstandsanalytik sowie über Rückstandsüberwachung und -evaluation zu diskutieren. Neue OECD-Leitlinien für Rückstandsanalytik stehen ebenso auf der Agenda wie die Gruppierung von Erntegütern („crop grouping“)

und Extrapolationsverfahren. Die Referenten berichten über neue Qualitätsstandards und aktuelle Entwicklungen in der Rückstandsanalytik. Außerdem sprechen sie über Matrix-Effekte in der LC/MS (Flüssigchromatografie mit Massenspektrometrie-Kopplung) und über die Anwendung der „QuEChERS“-Methode („Quick, Easy, Cheap, Effective, Rugged, and Safe“), ein schnelles und kostengünstiges Verfahren zur gleichzeitigen Bestimmung einer großen Anzahl an Pestiziden. Monitoring-Programme in Europa und praktische Erfahrungen in Schwellenländern werden ebenfalls auf der internationalen Fresenius-Konferenz thematisiert.

Das komplette Programm im Internet:

www.akademie-fresenius.de/1918

Die Konferenzsprache ist Englisch.

Kontakt: Die Akademie Fresenius GmbH, Alter Hellweg 46
44379 Dortmund, Telefon: 0231-75896-50, Fax: 0231-75896-53
mstratmann@akademie-fresenius.de, www.akademie-fresenius.de